

Pressemitteilung: 12 997-025/23

Öffentliche Gesundheitsausgaben 2021 um 15,5 % gestiegen

COVID-19-Testungen sorgten für erheblichen Anstieg der Gesundheitsausgaben

Wien, 2023-02-08 – Die laufenden Gesundheitsausgaben insgesamt lagen im Jahr 2021 in Österreich laut Statistik Austria bei 49,13 Mrd. Euro oder 12,1 % des Bruttoinlandsprodukts. Im Vergleich zu 2020 erhöhten sich die nominellen Ausgaben für Gesundheitsleistungen und -güter um 5,74 Mrd. Euro. Die öffentliche Hand kam für 38,49 Mrd. Euro der laufenden Gesundheitsausgaben auf, das sind 5,16 Mrd. Euro bzw. 15,5 % mehr als 2020.

„Im zweiten Corona-Jahr sind die öffentlichen Gesundheitsausgaben im Vergleich zum Jahr 2020 nochmals kräftig gestiegen. Für den Zuwachs sorgten vor allem pandemiebedingte Mehrausgaben, etwa für COVID-19-Testungen und -Impfungen, aber auch Ausgaben für Schutzausrüstung und andere pandemiebedingte Aufwendungen ließen die Gesundheitsausgaben steigen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 knapp 5 Milliarden Euro an öffentlichen Mitteln zur Bekämpfung der Pandemie eingesetzt – dreimal mehr als im Jahr davor“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Öffentliche Gesundheitsausgaben 2021 für COVID-19-Pandemie stark gestiegen

Bund, Länder, Gemeinden und die Sozialversicherungsträger kamen im Jahr 2021 für 38,49 Mrd. Euro bzw. für 78,3 % der laufenden Gesundheitsausgaben auf. Im Vergleich zu 2020 stiegen die öffentlichen laufenden Gesundheitsausgaben um 15,5 % (siehe Tabelle 1). Im Zeitraum zwischen 2004 und 2020 fiel der durchschnittliche nominelle Anstieg der öffentlichen laufenden Gesundheitsausgaben mit 4,2 % deutlich geringer aus.

Für diesen starken Zuwachs sorgten vor allem coronabedingte Mehrausgaben, allen voran für die Beschaffung, Durchführung und Bereitstellung von COVID-19-Testungen sowie Contact Tracing mit rund 3,14 Mrd. Euro. Darüber hinaus wurden für die Beschaffung und Verabreichung der COVID-19-Impfstoffe inkl. Logistik- und Distributionsausgaben 0,74 Mrd. Euro aufgewendet. Zusätzlich wurden auch Ausgaben für Schutzausrüstung, Zuschüsse an Gesundheitseinrichtungen, Dienste der 1450-Gesundheitshotline, Informationskampagnen und diverse weitere pandemiebedingte Aufwendungen getätigt.

Die genannten öffentlichen Aufwendungen sind in den Gesundheitsausgaben nach System of Health Accounts als Teilmenge im Speziellen in der Ausgabenkategorie Prävention, aber auch in den Leistungskategorien stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung, pharmazeutische Erzeugnisse, häusliche Pflege sowie Krankentransport enthalten. So haben sich die öffentlichen Gesundheitsausgaben für Prävention im Vergleich zum Jahr 2020 nahezu vervierfacht.

Die laufenden Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte, freiwilligen Krankenversicherungen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Unternehmen beliefen sich auf 10,64 Mrd. Euro bzw. 21,7 % der laufenden Gesundheitsausgaben. Der rückläufige Effekt der Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte und privaten Versicherungsunternehmen im Jahr 2020 (-4,0 %) konnte im Jahr 2021 nicht mehr beobachtet werden, von 2020 auf 2021 stiegen diese um 6,5 % (siehe Tabelle 1).

Die vergleichsweise höheren Anteile der öffentlichen laufenden Gesundheitsausgaben an den laufenden Gesundheitsausgaben in den Jahren 2020 (76,8 %) und 2021 (78,3 %) zeigen, dass die durch die Pandemie entstandenen Mehrausgaben im Gesundheitsbereich vor allem öffentlich finanziert wurden, während sie bei den privaten Finanziers nicht zu einer wesentlichen Ausgabensteigerung geführt hat.

Österreich im OECD-Vergleich im Spitzenfeld

Im Vergleich jener 20 OECD-Länder, für die bereits Daten für 2021 vorliegen, belegte Österreich mit einem Anteil von 12,1 % des BIP den vierten Platz. In dieser vorläufigen Betrachtung fehlen jedoch noch die Daten einiger bedeutender OECD-Staaten wie der Schweiz, Japan oder Spanien. Die mit Abstand höchsten Gesundheitsausgaben in diesem Ranking wiesen die USA mit einem BIP-Anteil von 17,8 %, gefolgt von Deutschland (12,8 %) und Frankreich (12,4 %) auf. Der vorläufige OECD-Durchschnitt der laufenden Gesundheitsausgaben betrug 10,4 % des BIP, jener der bisher vorliegenden 13 EU-Mitgliedstaaten in der OECD 9,9 % des BIP.

Rund 14,08 Mrd. Euro an öffentlichen Mitteln für Fondskrankenanstalten aufgewendet

Die öffentlichen Ausgaben für die Fondskrankenanstalten inklusive Spitalsambulanzen betragen 2021 14,08 Mrd. Euro. Den Großteil finanzierten die Sozialversicherungsträger mit einem Ausgabenanteil von 42,0 % (5,91 Mrd. Euro), gefolgt von den Bundesländern mit 32,6 % (4,59 Mrd. Euro) sowie dem Bund mit 15,4 % (2,16 Mrd. Euro) und den Gemeinden mit 10,1 % (1,42 Mrd. Euro). Die höchsten öffentlichen Ausgaben für Fondskrankenanstalten im Jahr 2021 wurden in Wien (4,04 Mrd. Euro) verzeichnet, die niedrigsten im Burgenland (313 Mio. Euro). Dies spiegelt in erster Linie die unterschiedliche Einwohner:innenzahl der Bundesländer bzw. die Anzahl der versorgten Patient:innen wider (siehe Tabelle 2).

Weitere Informationen zu den Gesundheitsausgaben finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Laufende Gesundheitsausgaben in Österreich laut System of Health Accounts, 2005–2021, in Mio. Euro

Öffentliche und private laufende Gesundheitsausgaben ¹	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Laufende Gesundheitsausgaben	24 460	30 244	35 692	37 021	38 355	39 871	41 651	43 383	49 128
Öffentliche Ausgaben	18 094	22 576	26 433	27 381	28 390	29 772	31 266	33 329	38 488
Private Ausgaben	6 366	7 668	9 259	9 640	9 965	10 100	10 385	10 054	10 640
Öffentliche Ausgaben, in % der laufenden Gesundheitsausgaben	74,0	74,6	74,1	74,0	74,0	74,7	75,1	76,8	78,3
Private Ausgaben, in % der laufenden Gesundheitsausgaben	26,0	25,4	25,9	26,0	26,0	25,3	24,9	23,2	21,7
Laufende Gesundheitsausgaben, in % des BIP	9,6	10,2	10,4	10,4	10,4	10,3	10,5	11,4	12,1
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	254 075	295 897	344 269	357 608	369 362	385 274	397 170	381 042	406 149
Laufende Gesundheitsausgaben für Langzeitpflege	3 169	4 426	5 302	5 537	5 700	5 881	6 070	6 375	6 433
Öffentliche Ausgaben für Langzeitpflege	2 547	3 459	3 966	4 019	4 071	4 355	4 524	4 860	4 807
Private Ausgaben für Langzeitpflege	623	966	1 336	1 518	1 629	1 526	1 546	1 515	1 627

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, eigene Berechnungen/Schätzungen, Rechnungsabschlüsse, Geschäftsberichte. – Laut SHA 2011 (OECD/Eurostat/WHO). – Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1) Die Gesundheitsausgaben laut System of Health Accounts enthalten auch Ausgaben für Langzeitpflege.

Tabelle 2: Laufende öffentliche Gesundheitsausgaben für Fondskrankenanstalten, 2021, in Mio. Euro

Bundesland	Bund	Länder	Gemeinden	SV-Träger	Staat, insgesamt	% Veränd. zum VJ, Staat insgesamt
Burgenland	57	89	13	154	313	0,3 %
Kärnten	135	214	109	431	889	4,2 %
Niederösterreich	406	645	440	800	2 291	5,5 %
Oberösterreich	352	496	423	1 004	2 275	0,5 %
Salzburg	137	333	81	367	918	7,5 %
Steiermark	215	632	26	874	1 747	6,1 %
Tirol	182	215	181	466	1 044	0,3 %
Vorarlberg	77	156	96	232	562	3,5 %
Wien	601	1 807	53	1 580	4 041	5,4 %
Österreich	2 162	4 585	1 423	5 909	14 079	4,2 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, eigene Berechnungen/Schätzungen, Rechnungsabschlüsse, Geschäftsberichte. – Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Gesundheitsausgabenrechnung folgt den Regeln des System of Health Accounts (SHA) und wird seit 2005 im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erstellt. Dieses System von umfassenden, konsistenten und international vergleichbaren Gesundheitskonten wurde im Mai 2000 erstmals von der OECD in Form des Manuals „A System of Health Accounts“ veröffentlicht. Inzwischen liegt eine von OECD, Eurostat und WHO revidierte Fassung des Manuals vor (A System of Health Accounts, 2011 Edition).

Die laut Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission (EU 2021/1901) von den EU-Mitgliedstaaten verpflichtend zu erhebenden Daten umfassen die laufenden Gesundheitsausgaben, also jene Gesundheitsausgaben, welche keine Investitionen im Gesundheitsbereich beinhalten, untergliedert nach den drei SHA-Dimensionen Finanzierung (HF), Leistungserbringer (HP) sowie Gesundheitsleistungen und -güter (HC). Die Daten werden jährlich aktualisiert, von Statistik Austria publiziert und an OECD, EUROSTAT und WHO gemeldet und in deren Datenbanken und Publikationen veröffentlicht.

Die laufenden Gesundheitsausgaben nach System of Health Accounts umfassen auch Ausgaben für **Langzeitpflege**. Unter Langzeitpflege gemäß SHA werden pflegerische Tätigkeiten sowie Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (sich bewegen, essen und trinken, sich waschen und ankleiden etc.) verstanden. Hingegen werden u. a. Haushaltshilfe oder betreutes Wohnen als außerhalb der Gesundheitsversorgung betrachtet.

Bei **Fondskrankenanstalten** handelt es sich um Akutkrankenanstalten in öffentlicher und privater Trägerschaft, welche über die neun Landesgesundheitsfonds (teil-)finanziert werden. Mit 85,7 % (2021) der stationären Aufenthalte von Patient:innen repräsentieren sie die wichtigste Gruppe der österreichischen Spitäler.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Waltraud Kavlik, Tel.: +43 1 711 28-8262, E-Mail: waltraud.kavlik@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA